

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 31. Juli 1897.

Bâle, le 31 Juillet 1897.

* N° 31. *

Ercheint
Samstag

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insertate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent moitié prix.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

6. Jahrgang | 6^{te} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

An die Tit. Vereinsmitglieder!

Auf den bereits versandten und noch zu versendenden Nachnahme-Karten für den Bezug der Jahresbeiträge hat sich im Druck ein Irrtum eingeschlichen, die notierte Ziffer hat nämlich nicht Bezug auf die Zimmer, sondern auf die **Bettenzahl** und ist nach dieser auch der Beitrag berechnet.

Ouchy-Lausanne, den 30. Juli 1897.

Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident:
J. Tschumi.

Avis aux Sociétaires.

Dans l'impression des mandats pour l'encaissement de la cotisation annuelle il s'est glissé une erreur: Le chiffre indiqué ne se rapporte pas au nombre des chambres, mais à celui des **lits** et c'est d'après le nombre de ces derniers que le montant du remboursement a été calculé.

Ouchy-Lausanne, le 30 juillet 1897.

Société Suisse des Hôteliers,
Le Président:
J. Tschumi.

Extrait des délibérations du Comité

réuni à Bex, le 13 juillet 1897

- 1° Les nouveaux membres reçus depuis la dernière séance ont été définitivement admis.
- 2° Le Comité, saisi d'une proposition fortement motivée de la rédaction et approuvée par le Conseil de surveillance, a décidé, à titre d'essai, d'augmenter le format du journal, l'ans le but de parer à certaines difficultés d'ordre technique et rédactionnel.
- 3° Il a discuté une pétition tendant à demander au Conseil Fédéral de modifier les articles 486 et 487 du Code des obligations concernant la responsabilité des hôteliers vis-à-vis des étrangers.

Après une longue discussion, dans laquelle ont été cités certains cas, le Comité a résolu de faire tout son possible pour obtenir à ce point de vue une amélioration de la loi. Il a chargé son président de traiter l'affaire avec un avocat en renom et d'élaborer une pétition au Conseil Fédéral.

Le texte de cette pétition sera, le moment venu, communiqué aux membres par l'organe de la Société.

Fachliche Fortbildungsschule

Schweizer Hotelier-Vereins in Ouchy.

Am 15. Oktober nächsthin beginnt der fünfte, 6 Monate dauernde Unterrichtskurs. Anmeldungen müssen bis **spätestens den 20. August** eingereicht sein, um überhaupt Berücksichtigung finden zu können, da bereits eine ansehnliche Zahl Zöglinge angemeldet sind. Statuten und Prospekte sind gratis und franko zu beziehen bei Herrn J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy, woselbst auch die Anmeldungen entgegen genommen werden.

N° 31 1897 Blumenlese. N° 32 Uebersetzung

Ein sonderbarer Verkehrsverein. In Düsseldorf wurde vor einigen Tagen das offizielle Verkehrsbureau des Verkehrsvereins eröffnet. Die erste Thätigkeit, welche dieser Verein entfaltet, besteht darin, dass er die Hotels und Bäder um Zusendung von Prospekten, Führern etc. ersucht, um über die betreffenden Kurorte etc. genügend Aufschluss geben zu können hinsichtlich Hotel- und Pensionsverhältnisse. Durch dieses Vorgehen zeigt der Verein, dass er seine Aufgabe richtig erfasst hat; dagegen begeht er einen Fehltritt als sogenannter Verkehrsverein, wenn er, wie es in seinem Zirkular weiter heisst, zu wissen wünscht, ob verschiedene Kreise Preisermässigungen geniessen und ob es angängig sei, diese Vergünstigungen event. auch den mit einer Legitimationskarte des Verkehrsvereins versehenen Personen zu gewähren. — Soll damit den Mitgliedern des betr. Vereins die Gelegenheit geboten werden, ihre Mitgliederbeiträge aus den Hoteliers wieder herauszuschinden oder will sich der Verein damit eine Erwerbsquelle schaffen? Wenn letzteres der Fall, dann weg mit dem offiziellen Titel, es giebt hierfür andere Bezeichnungen.

Erste schweizerische Hotel-Coupon-Gesellschaft. Unter diesem Titel wurde vor einiger Zeit die Gründung einer Gesellschaft ausposaunt, welche ihren Sitz in Zürich haben soll und welche, um einem „schreienden“ Bedürfnis abzuhelfen, das Hotel-Coupon-System auf einheimischem Boden pflegen will. Wir waren damals geneigt anzunehmen, dass diese Gründung seine gute Seite haben könne; denn diese Gesellschaft werde vielleicht, weil einheimisch, mit etwas mehr Einsicht und Rücksicht auf die Verhältnisse arbeiten, welche mit dem schweizerischen Hotelwesen zusammenhängen. Am 1. Juli nun erschien die erste Nummer einer „Schweizerischen Reise-Zeitung, Organ für das Hotel-Coupon-System“. Als verantwortlicher Redakteur und Besitzer zeichnet ein Herr B. Frey-Rutishauser. Ob derselbe identisch ist mit Herrn Bernhard Frey, welcher s. Z. als Herausgeber des „Illustrierten Hotel-Almanachs“ bei unsern Hoteliers „thätig“ war, wissen wir nicht, möglich wäre es schon. In diesem Falle aber tritt eine Vermutung nahe, als bestehe die „Erste schweizerische Hotel-Coupon-Gesellschaft“ in einer und derselben Person. Im Leitartikel der ersten Nummer der erwähnten Coupon-Zeitung wird als Hauptzweck der „Gesellschaft“ hervorgehoben: „Das Reisen und den Aufenthalt in der Schweiz billiger zu gestalten, als es bis jetzt der Fall war“. Dann heisst es weiter: „Eine grössere Anzahl von Hoteliers li. Ranges hat sich bereit erklärt, diese Vereinigung in jeder Hinsicht zu unterstützen.“ In derselben Nummer ist ein Verzeichnis der angeblich mit der „Gesellschaft“ in Beziehung stehenden Hotels veröffentlicht. Diese Liste ist aber weiter nichts als eine wortgetreue Kopie der dem Fremdenverkehr dienenden Hotels, Pensionen und Kuranstalten, wie sie in unserm Buche „Die Hotels der Schweiz“ verzeichnet sind. Die Redaktion hätte doch wenigstens so vorsichtig sein sollen, aus dieser Liste Namen wie: Axenstein, Bernerhof Bern, Belvédère Davos, Bär Grindelwald, Schweizerhof Luzern, Beau-Rivage Genf etc. zu streichen, denn sie leistet damit den unumstösslichen Beweis, dass die ganze Liste in dem Sinne, wie sie angewandt, Sand in die Augen ist, umso mehr, als Geschäfte darin verzeichnet sind, welche seit dem Erscheinen unseres Buches eingegangen sind.

„Es wird somit Jedermann,“ schreibt Herr Frey weiter, „zu Hause schon eine genaue Zusammenstellung machen können, in welchen Hotels er auf

einer Schweizerreise absteigen kann. Zur Sicherheit des Publikums wird ein hierfür gewonnener Beamter fortwährend auf der Reise sein, um die Hotels zu inspizieren und sich zu überzeugen, ob auch alles das gehalten wird, was die Hoteliers der Gesellschaft, und die Gesellschaft den Reisenden verspricht.“

Also wieder ein Gratiskunde für die Hotels in Sicht. Wer inspiziert nun aber die Gesellschaft, um sich zu überzeugen, ob sie das hält, was sie den Hoteliers verspricht? Zum Glück beginnt die Ausgabe der Coupons dieser Gesellschaft erst mit der Saison 1898, so dass man also noch Zeit hat, sich die Sache zu überlegen.

Es bleibt uns noch übrig zu erwähnen, dass die Inserate in der „Coupon-Reise-Zeitung“ ebenfalls fingiert sind, denn diese stammen wiederum aus „Die Hotels der Schweiz“, nur mit Weglassung der Cliches. Wir hätten gehofft, dass Herr Bernhard Frey, wenn wirklich er der Gründer dieser Gesellschaft ist, seine „Thätigkeit“ in den Dienst einer besseren Sache stellte, denn die Erfahrungen müssen ihn doch belehrt haben, dass für ihn auf diesem Gebiete keine Rosen mehr blühen.

Rabatt und kein Ende. Die Reise-Firma Seelig & Reed in London schreibt an ein Schweizer Hotel:

„Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass ein Herr und eine Dame beabsichtigen, sich während des Monats August, also ungefähr vier Wochen, in der Schweiz aufzuhalten. Wir bitten Sie um gefl. äusserste Preisangabe für Pension mit 10% für uns. Also zwei ganze Personen und dabei ist noch nicht gesagt, dass sie die vier Wochen in ein und demselben Hotel zubringen, sondern in der Schweiz werden sie sie zubringen. Freilich, so lange diese Bureaux ihre 10—20% von den Hotels bekommen, wären sie wohl dumm, wenn sie dieselben nicht nähmen; die Hoteliers zeigen damit nur zu deutlich, dass ihr Beruf immer noch ein sehr einträglicher ist, trotz der fünf- und sechsprozentigen Hypotheken, die vielerorts noch als unlösliche Schuld auf den Hotels haften.“

Auf Schleich- und Umwegen sucht Herr A. J. Mainwaring, Direktor des „Hotel-Tarif-Bureau“ in London die Hoteliers „dran“ zu kriegen. Zuerst „bittet“ er um „gefällige“ Angaben über Lage, Einrichtung und Preise und bemerkt dabei, dass diese Angaben den Besuchern seines Bureau bekanntgegeben werden durch den von ihm herausgegebenen „Hotel-Tarif-Guide“, jedoch *kostenfrei* für die Hotels. Endlich einmal Einer, der Reklame machen will, ohne etwas dafür zu verlangen. Ein Wohlthäter, haben wir uns gedacht. Es dauerte aber nicht lange, so kam der Pferdefuss vom Vorschein. Vier Wochen später gieng der Inseratenbettel los und zwar unermüdlich, alle 14 Tage eine „Erinnerung“, alle 14 Tage verlockendere Bedingungen und grössere Versprechungen. Der vermeintliche Wohlthäter ist Herr Mainwaring in Wirklichkeit, nur haben wir uns in der Person des Empfängers der Wohlthaten geirrt, denn diese ist er selbst.

Attraktions-Livrets. Ein Jeder, der die Genfer Ausstellung besuchte, erinnert sich wohl noch dieses kleinen Heftchens, womit man „beinah“ ums halbe Geld alles in Augenschein nehmen konnte, was ausser der Ausstellung selbst sehenswert oder auch nicht sehenswert war. Wer sich als Inhaber eines solchen Heftchens nicht näher Rechenschaft über die Auslagen ablegte, glaubte auf jeden Fall einen „Schick“ gemacht zu haben. Sicher ist, dass die „Erfinder“ dabei nicht zu kurz gekommen sind, denn das System scheint sich bewährt zu haben, so dass es nun keiner Ausstellung mehr bedarf, um mit den Attraktions-Livrets weiterkutschieren zu können, nur mit dem

Unterschiede, dass jetzt die Handelsgeschäfte, Bahnen, Schiffe, Theater, Museen etc. mit den Coupons beglückt werden. „Die Hotels werden natürlich bei diesem Geschäft wieder links liegen gelassen“, denkt oder schimpft vielleicht der eine oder andere unserer Leser. Nur ruhig Blut, die Hotellerie ist ja immer noch ein gar zu gutes Erntefeld, als dass man sich ihrer nicht erinnerte, wenn es sich darum handelt, an dem grossen Profit, den sie jährlich macht, zu partizipieren. Wer also noch nicht angefragt worden, tröste sich, es wird schon noch kommen, denn bereits sind eine Anzahl Hotels mit Einladungen beglückt worden, wir wollen jedoch hoffen, dass keiner derselben sich so tief erniedrigt und unterzeichnet.

Kleine Chronik.

Die Arth-Rigibahn beförderte bis Ende Juni 30,431 Personen (im Vorjahre 24,414 Personen).

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 27. Juli 6271.

Dortmund. Eine neugebildete Aktien-Gesellschaft kaufte das „Hotel zum Römischen Kaiser“ für 1,300,000 Mk. + Köln a. Rh. Am 16. d. M. verstarb nach langer Krankheit Hr. Hermann Krone, Besitzer des Hotel de Hollande.

Luzern. Das Hotel Bären in hier ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Leopold Lehmann übergegangen.

Luzern. Die neuen Säle des Grand Hotel National wurden letzten Samstag Abend eröffnet.

Freiburg. Die offizielle Kollaudation des Tramways von Freiburg fand am 26. Juli statt. Die Inbetriebsetzung begann am 28. Juli morgens.

Bern. Das Hotel auf dem Männlichen ist zum Pachtzins von Fr. 2500 an den Höchstdietenden, Herrn R. Ameller vom Schweizerhof in Grindelwald verpachtet worden.

Wiesbaden. Das Hotel Alleeaal wurde von Wwe. Louise Hoffmann für 483,000 Mk. an die Weinhandlung Rosenstein verkauft, wird aber einstweilen noch von ersterer fortgeführt.

Bern. Das neue Hotel de la Poste ist um Fr. 463,000 von dem bisherigen Inhaber, Hrn. Tschanner-Sollberger, an die Hll. J. Zahnd, z. Z. Generaldirektor der Bäder in Leuk, und Paul Arni, früherer Besitzer des Schweizerhof in Baden, verkauft worden.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Abbazia 10,828 Personen, Baden-Baden 30,975, Baden bei Wien 13,945, Eisenach 17,694, Ems 10,051, Franzensbad 4409, Karlsbad 27,113, Kissingen 7816, Marienbad 11,817, Nauheim 8562, Nordsee 5908, Pyrmont 6158, Reichenhall 5190.

Alpendurchstich. Der Präsident der Turiner Handelskammer hat derselben verkündet, der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten, Prinetti, habe schleunige Prüfung eines von einer englischen Gesellschaft eingereichten Projektes zugesagt, die einen Tunnel durch den grossen St. Bernhard bauen will.

Graubünden. Nach der „N. B. Ztg.“ hat der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn eine Spezialkommission bestellt, bestehend aus den Herren Oberst Sprecher, Nationalrat Planta und Nationalrat Steinhauser. Die Kommission soll die Fortsetzung der Bahn nach dem Engadin und Oberland möglichst zu fördern suchen.

Schweyz. Die Bezirks- und Genossengemeinschaft hat den Bau einer Bergstrasse beschlossen, welche die Entwicklung der Fremdenkolonien am Rigi rechtlich werden kann. Der Voranschlag berechnet auf 68,000 Fr., während der Akkord um 50,000 Fr. abgeschlossen werden dürfte.

Segel-Eisenbahn. In Amerika hat man interessante Versuche mit Segel-Waggons gemacht, nämlich auf der Kansas-Pacific-Bahn. Die Waggons haben drei Meter hohe Masten mit dreieckigen Segeln. Bei günstigem Wind wird die Geschwindigkeit eines in petite vitesse fahrenden Zuges durch diese Segel auf 64 Kilometer per Stunde erhöht.

Berlin. Das Hotel Royal wurde von Herrn C. F. Kuok (vormals Inhaber des Hotel Westminster) angekauft. Seinen Schwager Herrn Curt Höndorf, Mitinhaber der Firma Schweimler & Höndorf, bestellte Herr Kuok zum Direktor, doch erleidet dadurch das Geschäftsverhältnis genannter Firma keine Aenderung. Die Uebnahme des Hotel Royal erfolgt am 1. Oktober.

Bödelibahn. Die Aktionärsversammlung der Bödelibahn genehmigte den Geschäftsbericht und die Rechnung pro 1896. Sie ratifizierte den Vertrag mit der Thunerseebahn betreffend den Betrieb der Linien Interlaken-Därligen, ebenso den Vertrag mit der Dampfschiffahrt-Gesellschaft und der Thunerseebahn betreffend die gemeinsame Benutzung des Bahnhofes Interlaken.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 10. Juli bis 16. Juli 1897: Deutsche 467, Engländer 331, Schweizer 349, Holländer 27, Franzosen 32, Belgier 17, Russen 23, Oesterreicher 29, Amerikaner 37, Portugiesen Spanier, Italiener, Griechen 19, Dänen, Schweden, Norweger 8, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1840. Darunter waren 378 Passanten.

Neuchâtel. Les réparations faites au Grand Hôtel du Lac sont: exhaussement d'un étage, entière remise à neuf de l'intérieur, établissement d'un ascenseur de Mrs. Schindler à Lucerne, construction d'une grande terrasse devant la salle à manger, jardin d'hiver dans le vestibule, chambres de bains à chaque étage, lumière électrique ainsi que l'installation d'un Bar américain, sont maintenant tout à fait terminées.

Luzern. Der „Basler Vorwärts“ berichtet: „Ein englisches Konsortium habe für einen Bauplatz hinter dem neuen Stationsgebäude in Luzern, wo früher der Brünigbahnhof stand, 1 Million Franken geboten, um darauf ein Riesenhotel für Engländer zu stellen. Die Hoteliers, diese sehr empfindliche Konkurrenz zu verhüten, haben sich zusammengethan und 1 1/2 Millionen offeriert!“ Zu dieser Mitteilung bemerkt das „Luzerner Tagblatt“, dass ihm von diesen Unterhandlungen nichts bekannt sei.

Montblanc-Bahnen. Unsere französischen Nachbarn scheinen, was sie bisher im Bau von Bergbahnen versäumt haben, nunmehr einholen zu wollen.

900 m betragen. Die mittlere Steigung ist 10%, und erreicht stellenweise 22%. Die erste Hälfte des Aufstieges werden Dampflokomotiven mittels Adhäsion, die andere Hälfte mittel Zahnradseil vermitteln und einen 50 bis 60 Passagiere fassenden Wagon hinaufbefördern. Das Projekt sieht die Erstellung von 5 Tunnels und 3 Brücken und die Dauer der Fahrt mit 50 Minuten vor. Die Bahn bis zur Mer de Glace soll im Jahre 1900 beendigt sein.

Pariser Weltausstellung. Ueber die Kredite für die Weltausstellung werden nachstehende Aufschlüsse erteilt. Ausgegeben werden:

1896 1,615,000 Fr. 1899 24,193,000 Fr.

1897 10,912,700 „ 1900 38,576,000 „

1898 29,568,916 „ 1901 2,755,975 „

Von diesen 107 Millionen liefert die Stadt Paris bekanntlich 20 Millionen, die Ausstellungen-Bons 60 Millionen, so dass der Staat rund 27-Millionen beizutragen hat. Wahrscheinlich wird aber diese Ziffer durch die von den Submissionsären bewilligten Rabatte in Höhe von 20 bis 30%, wesentlich verringert werden. Die Bauten werden rühmlich getrieben. Der Industrie-Palast wird am 15. Oktober d. Js. vollständig abgetragen und der Grund der neuen Kunstpaläste der Champs-Élysées noch im Laufe des Jahres ganz gelegt sein. Der Generalkommissär zählt darauf, dass der Bau der Paläste noch im nächsten Jahre beendigt

was unter dem vorsitze des Direktors des Pariser Universitätsrats zum erstenmale zusammen und prüfte zunächst die eingebrachten Vorschläge. Alle wurden dem augenblicklichen System als überlegen bezeichnet, aber bei allen auch bedeutende Schwierigkeiten bezüglich der Einführung in die Praxis festgestellt. Nach nahezu dreistündiger Debatte wurde einstimmig beschlossen: 1. Die augenblickliche Einteilung des Tages in 24 Stunden beizubehalten. 2. Den Intervall einer Stunde in 100 Teile (statt

der jetzigen 60 Minuten) zu zerlegen; die neuen technischen Ausdrücke, die für Minute und Sekunde einzuführen sind, sollen erst gefunden werden. 3. Man wird von jetzt an den Tag von Null bis 24 Stunden zählen. Die Kommission wird von neuem zusammentreten, um die passendste Wahl für die Teilung des Zifferblattes zu finden. Wenn dann die Grundlagen festgestellt sein werden, wird man spiter zu prüfen haben, wie die angenommenen Massregeln in Frankreich in Kraft zu setzen und ob sie in Hinsicht auf eine europäische Uniformierung einem internationalen Kongresse zu unterbreiten sind.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ über das schweizer. Hotelwesen. Die Schweiz hat, besonders in den Zentren ihres Fremdenverkehrs, Hotelpaläste, die mit denjenigen in den ersten Grossstädten des Auslandes hinsichtlich Ausdehnung und Pracht rivalisieren. Die stete Zunahme ihres Besuches und die fast periodisch sich einstellende erneute Notwendigkeit von Erweiterungsbauten sprechen am besten für den guten Ruf der betreffenden Etablissements, wie die Solidität und Honorabilität ihrer Geschäftsgrundsätze. Das sind die solidesten Fundamente, auf deren Grundlage der schweizerische Fremdenverkehr am sichersten seine fernere gedeihliche Entwicklung finden wird. Es giebt auch eine Anzahl Hotelfamilien in der Schweiz, bei denen eine zielbewusste, grundsätzlich konsequente Geschäftsführung, ein angeborenes geschäftliches Wesen, gepaart mit einem wahrhaft wohlwollenden Interesse für das Wohlbefinden ihrer Gäste, gewissermassen traditionell geworden ist, und ein geistiges Band zwischen Gast und Gastgeber geschaffen hat, das sie Jahr um Jahr in freundlicher Beziehung zu einander erhält und von einer Generation auf die andere übergeht. Dazu kommt bei den betreffenden Hotels das angelegentliche Bestreben, durch Komfort und Wohnlichkeit, wie durch ästhetischen Geschmack in ihren verschiedenen Räumen den Reisenden den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Auch in den feinsten Hotels herrscht nicht das kühle, anfröstelnde Air, wie es mit der Vornehmheit und berechnenden Geschäftsmässigkeit so oft verbunden zu sein pflegt.

Luzern. Verzeichnis der in hiesigen Gasthöfen und Pensionen in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1897 abgestiegenen Fremden:

	1897	1896
Deutschland	3350	2852
Österreich-Ungarn	342	80
Grossbritannien	1387	1683
Vereinigte Staaten (U.S.A.) u. Canada	881	1094
Frankreich	785	776
Italien	289	306
Belgien und Holland	301	376
Dänemark, Schweden, Norwegen	63	88
Spanien und Portugal	38	25
Russland (mit Ostseeprovinzen)	304	353
Balkanstaaten	23	39
Schweiz	952	1048
Asien und Afrika (Indien)	55	80
Australien	14	11
Verschiedene Länder	26	39
Personen	8810	8820
Total seit 1. Mai	33,948	33,480

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.



Anonymus Luzern. Sie haben sich brieflich an Hrn. vom Kurhaus Magglingen gewendet, um Näheres über die dort neu erstellten Acetylen-Beleuchtung zu erfahren. Sie haben aber vergessen betr. Brief zu untersuchen. Sie das Gewünschte auf diesem Wege erfahren: Die Firma Pärti & Brunschwyler in Biel besorgte die Einrichtung, zudem nimmt sich Herr Prof. Rosel persönlich um die Sache an. Wo schon Gasbeleuchtung vorhanden, soll die Umänderung nicht hoch zu stehen kommen. — Das Reichshotel und St. George in Interlaken besitzt schon seit einiger Zeit ebenfalls Acetylenbeleuchtung und soll es sich auch dort auszeichnen lassen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Die Seide ist verbrannt!

Max Gettinger
empfeht
hervorragende
Spezialitäten vorzüglicher
Cigarren
BASEL - Zürich - St. Ludwig

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.
Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.
Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Hotel zu verkaufen.
an einem guten Fremdenplatze des Berner Oberlandes ein solid feingehaltenes Hotel mit ca. 40 Fremdenbetten nebst allem Zubehör und grossem Garten, billigst unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Anfragen sub H 1402 R an die Expedition dieses Blattes.

Krebs-Gygax Schaffhausen
Immer werden
Neue Vervielfältigungsapparate
unter allen erdenklichen Namen
grossartig ausgebaut. 1330
Wahre Wunder
versprechen dieselben.
Wie ein Motor erscheint jeweils die
Neue Erfindung
um ebenso schnell wieder zu verschwinden.
Einzig der Hectograph ist und bleibt seit
Jahren der beste und einfachste Vervielfältigungs-Apparat. Prospekte franko und gratis.

Zu pachten gesucht.
Von einem Fachmann mit Fr. 20,000 Baarmittel ein nachweisbar rentables, kleineres
Hotel I. Ranges
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Vermittler verboten. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 1374 R.

Hotel-Verpachtung.
Das neuerbaute, mit allem Comfort ausgestattete 1398
Hotel Impérial in Ragusa
wird samt Einrichtung und vollständigem Inventar verpachtet. — Offerten werden bis 15. August d. J. im gesellschaftlichen Bureau,
Wien, I., Freisingergasse 6,
wo auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können, entgegen genommen. — Eventuell wird auch das Restaurations-Geschäft allein verpachtet.
Erste österr. Hotel- und Kurorte-Aktien-Gesellschaft Ragusa-Cattaro

sagen die Damen, wenn die betreffenden Kleidungsstücke sehr oft nach nur 2-3maligem Tragen Risse etc. in den Falten bekommen oder „wie Watte“ auseinandergehen; das ist aber kein zufälliges „Verbrennen“ der Rohseide sondern dieselbe wird absichtlich, um die Seide dicker und billiger erscheinen zu machen, mit Zinn und Phosphorsäure überzogen, die den Nerv des Rohseidenfadens zerfrisst; man nennt ein solches Färbemittel „Chargieren“ — Je mehr die Seide chargiert werden soll, durch desto mehr Zinn-Bäder muss sie gezogen werden, um dieses Gift recht innig aufzunehmen zu können. Die gefärbte Seide — das edelste Gespinnst! — hat also den Todeskeim schon in sich, ehe sie auf den Webstuhl kommt! — Die daraus gefertigten sogenannten Seidenstoffe müssen nach kurzem Gebrauch, je nachdem die Seide mehr oder weniger chargiert worden ist, — Die teure Robe (inkl. Nachschliff) ist total wertlos. — Muster von meinen echten Seiden sende ich umgehend. Die Stoffe werden franko zugesandt.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Ryhner Mühlegasse Zürich I. Special-Agentur Kauf und Pacht von Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen: 1382

- 4 Hotels I. Ranges in Preisen von Fr. 375,000 bis Fr. 450,000 bei verlangten Anzahlungen von Fr. 60,000 bis Fr. 225,000.
- 14 Hotels II. Ranges in Preisen von Fr. 60,000 bis Fr. 350,000 bei verlangten Anzahlungen von Fr. 15,000 bis Fr. 80,000.
- 7 Landgasthöfe in Preisen von Fr. 50,000 bis Fr. 90,000 bei verlangten Anzahlungen von Fr. 7,000 bis Fr. 20,000.
- 4 Restaurants in Preisen von Fr. 45,000 bis Fr. 95,000 bei verlangten Anzahlungen von Fr. 8,000 bis Fr. 16,000.

Zu verpachten:

- 1 Hotel am Luganersee, 24 Betten, Pachtzins Fr. 1500.
- 2 Landgasthöfe, Pachtzins Fr. 4,200 und Fr. 2,500.

Angemeldete Kauf- u. Pachtliebhaber:

- 2 Kauflehaber f. Hotels I. R., offerier. b. Fr. 200,000 Anzahlung.
- 6 Kauflehaber f. Hotels II. R., offerier. Fr. 15-100,000 Anzahlung.
- 6 Pachtliebhaber f. Hotels u. Restaurants, offer. bis Fr. 15,000 Zins.

Für ein Hotel I. Ranges wird ein junger, geschäftsgewandter, sprachkundiger und gut repräsentierender Mann, mit angenehmen Umgangsformen als

Chef de Réception

gesucht. Jahresstelle. Eintritt baldmöglichst. Offerten von Bewerbern, welche bereits gleiche oder ähnliche Stelle bekleidet, sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an die Exp. unter Chiffre H 1400 R zu richten.

Hotel- Personal

empfehlen die
Plazierungs-Bureaux
des
Genfer-Vereins.
GENÈVE, 4 Rue Gevray 4.
ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23.

hauptsächlich:

Chefs de réception

Sekretäre

Oberkellner

Zimmerkellner

Restaurant-Kellner

Saalkellner

Hotel - Verkauf.

Ein Hotel (Jahresgeschäft) in einer belebten grösseren Ortschaft der Ostschweiz (Bahnhstation), das mit bestem Erfolge betrieben worden ist, wird infolge geänderter Familienverhältnisse zu annehmbaren Bedingungen verkauft. Anzahlung wenigstens Fr. 15,900. — Näheres durch

A. Härtsch, Rechtsagent,
Poststrasse 14, St. Gallen.

A vendre ou à louer à Montreux

L'HOTEL INTERNATIONAL

maison neuve et meublée. 60 lits de maîtres. S'adr. au notaire
Léon Perret à Montreux. (H 3813 M), 1404

VICTORIA-BRUNNEN Oberlahnstein Ems. Natürliches Mineralwasser mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes. in stets frischer Füllung.
Küfflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken
und Hotels. (H 64223) 1253

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzt, geschützt.

951]

Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.)
zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer
Hotelier-Vereins, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Sprachk. rout. Fachm., verheiratet,
30 Jahre, sucht, gest. auf Ia. Ref.,
Stelle als

Geschäftsführer oder Direktor

auf kommenden Herbst oder Früh-
ling, für Jahres- oder Saisons-
Gesch. Stelle auf längere Zeit bevorzugt.
Gef. Off. unter Chiffre H 1389 R
an die Expedition d. Bl.

Ein im Hotel- u. Restaurations-
fach erfahrener Fachmann, z. Z.
Hotelier in der Schweiz, sucht für
kommenden Winter Stellung als

Pächter, Leiter oder Oberkellner.

Gefällige Offerten unter Chiffre
H 1391 R an die Exped. d. Bl.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirt-Verein
Zürich
Zähringerstrasse 10,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes aufs
Gewissenhafteste. [926]

Hotel-Direktor.

Routinierter, kompetenter Fach-
mann, z. Zt. noch in ungekündigter
Stellung, in einem der ersten
schweiz. Hotels thätig, sucht sich
per Frühjahr 1898 eventuell für
früher zu verändern.

Reflektiert wird nur auf eine in
jeder Hinsicht selbständige Position
in einem grösseren Etablissement
des In- oder Auslandes. Jahres-
geschäft bevorzugt. Diskretion zu-
gesichert und verlangt. Vermitt-
ler verboten. Gef. Offerten sub
Chiffre S 3509 Q an Haasenstein
& Vogler, Basel. 1886

20,000 Kilo Kaffee

Wegen Umbau Liquidationspreise
wie noch nie dagewesen:

- 5 Ko. Kaffee, kräftig, rein, Fr. 6.80
- 5 " extrafein u. kräftig, " 8.40
- 5 " " geib, grossbohig, " 9.10
- 5 " echt Perikaffee, hochfein, " 10.40
- 1407 Garantie Zurücknahme.
- (H 3618 Q) J. Winiger, Boswil (Aarg.)

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Das Hotelwesen der Gegenwart

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und
75 Originalabbild. von Plänen, Grund-
rissen, Facaden, innern Räumlichkeiten
u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr., in
feinem Einband mit Golddruck 18 Fr.
Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr.,
fein geb. 18 Fr. 1257

Dictionnaire universel

pour la traduction des menus en
français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Ueber-
setzung der Speisekarten, von Henry
Duchamp und Albert Jennings. Preis in
elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
Frisehe Nidel-Koch-Butter

1309

Otto Amstad, Beekenried, Unterwalden.

„Ich bitte meine Adresse ganz auszuschreiben.“

Passugger Tafelwasser.

Natronsäuerling aus dem Quellengebiet der Rabiusa-
schlucht bei Chur.

Erfrischungs- und Tafelgetränk ersten Ranges, beson-
ders zuträglich durch die säuretilgende Wirkung.

== Sehr billig ==

Zu beziehen überall in Mineralwasserhandlungen und
Apotheken; kistenweise auch durch die Betriebsdirektion
der Passugger Heilquellen A. G. in Zürich. 1331



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 611

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Kur-Etablissement zu verkaufen

für Hoteliers oder als Heilanstalt.

Das altrenommierte, vorteilhaft bekannte ca. 1/4 Stunde
obenher Steffisburg bei Thun gelegene, gut frequentierte
Schnittweyerbad-Etablissement soll eingetretener Familien-
verhältnisse wegen unter günstigen Kaufsbedingungen verkauft
werden. Das Objekt umfasst 6 verschiedene, zusammen
Fr. 82,600 assekurierte Gebäulichkeiten, nämlich das Haupt-
gebäude, ein Badhaus, ein Saalgebäude mit Tanzsaal, ein
grösseres Chalet, ein ferneres kleineres Chalet, eine Trinkhalle,
sowie Oekonomiegebäulichkeiten; ferner an umliegendem
Land ca. 10 1/2 ha und an Wald ca. 1 ha 77 a 50 m².

Je nach Belieben eines Kauflehabers könnten die Ge-
bäude ohne Land oder mit Land, nach Wunsch verkauft werden.

Gesamt-Grundsteuerschätzung Fr. 117,700. —

Das in idyllischen Thälchen, inmitten reicher Waldungen
sich befindliche Etablissement kann vermöge seiner wind-
geschützten Lage und seiner erdigen Bitterdendensalze haltigen
Stahlquelle als Bad und Pensionsgeschäft, sowie als Kur-
anstalt für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten oder
auch zu andern Zwecken, wie als Sanatorium für Lungen-
kranke oder als ähnliche Heilanstalt gleich ausgezeichnet ver-
wendet werden. In sämtlichen Gebäuden sind 60 Logierzimmer.

Das grössere Chalet, „Rainthal-Chalet“, zu Sommer-
wohnungen für Familien oder Institute sehr gut geeignet,
ist nebst ca. 3 ha 16 1/2 a Land und ca. 137,19 a Wald
gegebenen Falles apart verkäuflich. Kataster-Schätzung
Fr. 27,500. —

Das Etablissement kommt Montag den 23. August
nächsthin, nachmittags 2 Uhr in Schnittweyer selbst an
öffentliche Verkaufssteyerung.

Für nähere Auskunft wende man sich an den Vertreter
der Verkäuferschaft, Herrn Gottfr. Hofer, Vater, Handels-
mann in Thun, und an den Unterzeichneten.

Thun, den 12. Juli 1897. Der Beauftragte:
1390 (H 2771 Y) Rufener, Notar.

Champex (Valais)

A vendre ou à louer: Hôtel-Pension du Lao, à
Champex. Hôtel meublé; 70 lits, avec dépendances. 15,000 mètres
de terrain. Magnifique situation. (H 8705 L) 1372
S'adresser à Mr. Sarrasin à St-Maurice.

Schweiz - London

über

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Centrifugen-Tafelbutter à 2.50 p. Ko. franko hier (heute)
Mailänder-Nidelbutter à 2.05 p. Ko. franko hier (heute)
 in frischer, süßlicher, sauberer Waare, liefert unter Garantie für Naturreinheit, in Körben von 20—60 Ko., direkt aus I. Hand 1397 (H 2233 Lz.) Ul. Tuchschild, Käsehandlg., Luzern. Telefon.

Champagner Deutz & Geldermann

1880 Ay (Champagne) (Ma 3568 Z)
 Dépôt für den Kanton Aargau:
 E. Custer & Cie., Aarau.

Kundmachung!

Das **Hotel Erzherzog Albrecht**

in Arco-Chiarano kommt am 4. August dieses Jahres zur freiwilligen Versteigerung.

Der erste Ausrufungspreis ist incl. Mobiliar und grossem Hotelgarten 53.218 fl.

Kommt das Hotel an diesem Termine nicht zum Verkauf, so findet am 4. September a. c. die zweite öffentliche Litzitation statt. Das Hotel weist seit Jahren vorzüglichen Besuch auf; die Lage ist die geschütteste des Kurortes.

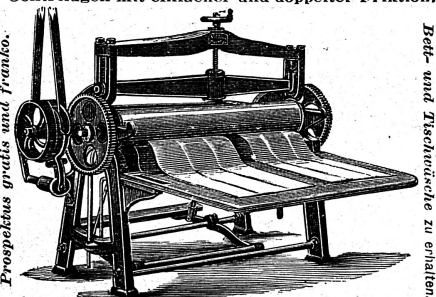
Nähere Informationen erteilt Kurarzt Dr. T. Bresciani in Arco, im Sommer Chefarzt des Bade-Etablissements in Levico, als Präsident der Mitbesitzer des Hotels. 1399

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich! Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.

Centrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.

Einziges System, das alle Vorzüge bis hin zu kleinen und billigen trockenen u. glatten Bett- und Tischwäsche zu erhitzen.



Complete Wascheinrichtungen

C. SEGUN, Constructeur, Mülhausen i. E.

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
 GOUT FRANÇAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Elegante Petroleum-Leuchter,

so gut wie neu, 2- und 3-flammig, (altdeutsch-schmiedeeisen) sind wegen Aenderung der Beleuchtung zu verkaufen, einzeln oder zusammen. Preisanschlag mehr als 50 %.

Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 1409 R.

Arches
 Illustrationen aller Art
 Holzschnitte, Galanzen, Zinkstiche, Autotypen, Phototyp, Lichtdrucke etc.
 liefern prompt und billig
 Verlagsanstalt
Benziger & Co. AG.
 Einsiedeln.

Passavant-Iselin

Basel
 Closeteinrichtungen
 System Unitas,
 Salute Alliance
 etc.
 geruchlos,
 elegant, dauerhaft,
 mit Zubehör.
 Von allen ersten
 Hotels d. Schweiz
 empfohlen.
 Engl. Toiletten all. Art.
 Größere Installationen à forfait.
 Ganze Canalisationen von Hotels.
 Größtes Lager des Continents.
 Sofortige Bedienung.
Porzellan-Badewannen
 aus einem (1) Stück.

Edel-Stein-Krebse

Delicatste Tafelsorte, schwarze, feinschalige mit dicken roten Scheren, liefert täglich frisch vom Fang unter Garantie — lebender Ankniff — in 5 kg. Körben netto 4 kil. franko ins Haus gegen Nachnahme 100—120 St. hübsche

Suppenkrebse Mark 4.50
 60—70 St. feinste Tafelkrebse " 6.50
 40—50 St. delikateste Solo-Krebse " 7.20
 30—32 St. Riesen-Solo-Krebse " 9.75
A. TEITLER
 Lysieg (Galizien, Oesterreich)
 Bei Bestellung bitte sich auf das Blatt zu beziehen. 1358

ILL. PROSPEKTE. PREISCOURANTS. WERKE ETC.
Arches
 Zeichnungen
 EIGENE MAIER.
MÜLLER & TRÜB
 ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN
 Als verlässliche Proben und Preise
 AARAU

Zu verkaufen.

das Café Restaurant Ritter in Basel, in Mitte der Stadt, vis-à-vis dem Historischen Museum. Gute Rendite. Günstige Acquisition für einen feinen Restaurateur. Jede Auskunft erteilt der Eigentümer 1353

W. Ritter.

Jeune Hôtelier,

marié, propriétaire d'un établissement d'été, cherche occupation favorable pour l'hiver, pour lui et sa femme. Connaissance de la comptabilité commerciale et des langues principales. Excellentes références. Adresser les offres à l'Administration de l'Hôtel-Revue sous Chiffre 1377.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschiedenen Person- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unroffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen. Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierenden Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-gesuche.

Haushälterin. selbständige gesucht. Antritt per 1. Sept. oder früher. Schriftl. Offerten mit Photographie u. Zeugnisabschrift, sub M. 78 B. an Rud. Mosse, Basel. (M 78 B) 1394

Lingère. Für ein größeres Hotel I. Rang wird eine gewandte, erfahrene und gut empfohlene erste Lingère gesucht, welche bereits solch. Posten versehen. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnis-Abschriften an die Exped. unter Chiffre 453.

Obkellner. der auch die Restaurationsbranche kennt, für ein Hotel per 1. September oder früher gesucht. Offerten mit Photographie u. Zeugnisabschr. sub M. 77 B. an Rud. Mosse, Basel. (M 77 B) 1395

Stellen-gesuche.

Aide de cuisine, sehr tüchtig, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für Oktober. Offerten an die Expedition unter Chiffre 445.

Aide de cuisine, tüchtig, 20 Jahre alt, in deutscher und französischer Sprache bewandert, sucht Stelle auf Oktober als II. Aide, am liebsten nach d. Süden. Zeugn. und Photogr. zu Diensten. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 463.

Concierge-Conducteur, mit den 4 Hauptsprachen vertraut, sucht Jahresstelle I. a. Zeugn. aus I. Häusern. Off. an die Exp. unter Chiffre 460.

Cuisinier, ayant fait un apprentissage, patissant et parlant un peu français, cherche place dans un Hôtel de la France ou de la Suisse française, si possible à l'année. S'adr. sous chiffre P c 6023 X à l'agence Haaseinstein & Vogler, Genève. 1405

Cuisinier, jeune, capable, actif, cherche place comme aide dans un Hôtel de 1. rang, pour le commencement d'Octobre. Très bons certificats. Adresser les offres à l'Administ. sous chiffre 458.

Kellnerlehrling. Ein junger der perfekt deutsch u. französ. spricht, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Eintritt nach Belieben, am liebsten sofort. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 428.

Kindsmädchen. Zwei junge Mädchen hätten Lust nach Transval-Süd-Afrika zu gehen als Kindsmädchen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 462.

Koch. Ein junger, tüchtiger in ein größeres Hotel. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 420.

Koch, gut bewandert in der deutschen und französ. Küche, sucht bei guter Empfehlung und bescheidenen Ansprüchen behufs weiterer Ausbildung Stelle für die Saison. Offerten an die Exp. unter Chiffre 444.

Kochlehrling. Für einen Knaben im Alter von 16 Jahren wird eine Kochlehre in gutem Hause gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 428.

Kochvolontär. Jung. Mann wünscht auf kommend. Herbst nach der französ. Schweiz Stelle in obiger Eigenschaft oder auch als Aide. Auf Gehalt weniger Anspruch als auf gute Ausbildung im Fache. Offerten an die Exped. unter Chiffre 438.

Küchen-Chef, bestempfohl., sehr sparsam, sucht Stelle für sofort in d. französischen Schweiz oder Italien. Sehr erwünscht in Hotel-Pension. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre 450.

Lingère. Eine im Verweben und sonstigen Flickarbeiten gut bewanderte Tochter wünscht passendes Engagement in eine Hotel-Lingerie. Jahresstelle vorgezogen. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 457.

Obkellner, 31 Jahre alt, mit I. a. Zeugn. des In- und Auslandes, z. Z. in Wiesbaden in Stellung, sucht Winterengagement nach d. Süden. Off. an die Exp. unt. Chiff. 413.

Obkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, 4 Sprachen sprechend, prima Zeugnisse (mehrere Saisons in gleichem Hause), ausgez. Referenz., gew. langj. Sekretär; repräsentationsfähig, sucht Stellung für kommenden Winter nach dem Süden od. Schweiz. Jahresstell. erwünscht. Offerten an die Exp. unt. Chiff. 443.

Obkellner oder I. Zimmerkellner, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit I. a. Zeugnissen aus nur I. Häusern, sucht Stelle für die Winter-Saison eventuell auch Jahresstelle in der Schweiz. Off. an die Exp. unter Chiffre 451.

Portier, 21 J. alt., Schweizer, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugn., sucht Stelle auf 1. Oktober. Off. an die Exp. unter Chiffre 452.

Portier. Un jeune homme place comme portier dans un Hôtel, ou comme valet de chambre dans une famille française ou anglaise. Il est bien au courant de tout les ouvrages. Meilleures certificats à disposition. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous chiffre 449.

Rôtisseur, junger tüchtiger Koch, welcher in einem guten Hotel am Genfersee bis Mitte Oktober noch in Stelle ist, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in obiger Eigenschaft für die Wintersaison. Off. an die Exped. unter Chiffre 446.

Rôtisseur. Ein junger Koch, welcher 2 Saisons in Hotel I. Rang. als Volontär gearbeitet, die schweiz. Hotelfachschule besucht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht für kommenden Winter eine Rôtisseurstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 459.

Sekretär. Ein Vereinsmitglied sucht für seinen jungen Sekretär auf kommend. Oktober oder November Stelle in gleicher Eigenschaft, sei es im Süden, sei es Jahresstelle. 4 Sprachen perfekt in Wort und Schrift, Buchhaltung und gründl. Kenntn. des Hotel-Berufes in allen Fächern. Off. an die Exp. unt. Chiff. 441.

Sekretär. II. Junger Mann, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, schon einige Jahre im Hotelfache tätig, z. Z. in einem Hotel I. R. als Sekretär-Volontär, sucht Stelle in obiger Eigenschaft auf Anfang Oktober oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 436.

Sekretär. Jung. Mann, kaufmännisch gebildet, 4 Sprachen in Wort u. Schrift beherrschend, mit I. a. Referenzen der feinsten Häuser, sucht Stellung für den Winter. Offerten an die Expedition unter Chiffre 461.

Sekretär. Tüchtig, sprachenkundiger junger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Winterengagement. Off. erbeten an die Exp. unt. Chiff. 454.

Zimmermädchen, deutsch sprechend, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle in gutem Hotel nach dem Süden. Offerten an die Exp. unter Chiffre 456.

Zimmermädchen, tüchtig, sprachk., sucht Winterstelle in ein erstes Hotel in der Schweiz oder nach dem Süden. Beste Zeugn. zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 448.

Zimmermädchen, gewandt, sprachk., sucht Winterstelle in der Schweiz oder nach d. Süden in ein Hotel ersten Ranges. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 447.

Aelteste bestrenommierte Tafelsenf-Fabrik

Rensch-Miville
 vormals Ambr. Bohny.
BASEL
 Gegründet 1834. 1272
 Versandt in Fässern, Kübeln, Korblöffeln und Gläsern.

15,000 Kilo Tabak

Wegen Umbau Liquidationspreise
 10 Ko. fein geschnitten, amer. [1408
 Tabak Fr. 4.10 u. 4.90
 10 " feine Sorten " 6.80 " 7.60
 10 " hochfeine Sorten " 9.20 " 10.60
 Jeder Besteller erhält noch 100 Cigarren und eine wertvolle Tabakpfeife gratis.
 (II 3619 Q) J. Winiger, Boswil (Aarg.)

Ein erfahrener Hotelier sucht für künftigen Winter ein

Hotel-Pension

pachtweise zu übernehmen. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1392.

Hotel-Personal.

Suche Winter-Engagement für 4 Direktoren, 10 Sekretärs, 4 Portiers, 6 Conducteurs, Hausdiener, 20 Obkellner, 16 Zimmer- u. Rest.-Kellner, 40 Saalkellner, Küchenchefs, Aides, Beschliesserinnen, Büffeldamen, 30 Hotel-Zimmermädchen, Servierfräuleins. (Riviera, französische Schweiz, Italien, bevorzugt.) Gefl. Aufträge erbeten C. Bartsch, Hotelplaceur, München, 1406 Hofstatt 6 Genfer-Verein und Union Ganymedes.

Gasthof-Verkauf

in größerem Industrie-Orte der Zentralschweiz wegen Übernahme des elterlichen Anwesens. Das gut rentierende Geschäft bietet sichere Existenz und kann unter günstigen Bedingungen erworben werden. Offerten unter O 2851 Y an Haaseinstein & Vogler, Bern. 1403

Briefpapier
 Postkarten, Couverts
 mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc.
 liefert billig
 Schweizer.
 Verlags-Druckerei
 Basel.